

SEPTEMBER
2022

T

VORARLBERGER LANDESTHEATER



DIE HEILIGE JOHANNA DER SCHLACHTHÖFE

Bertolt Brecht

Inszenierung: Bérénice Hebenstreit

Premiere am Samstag, 17. September 2022

SEPTEMBER 2022

SA	3	19.30 Uhr Großes Haus	Liederabend Eröffnungsfest SO WIE ES IST, BLEIBT ES NICHT Songs und Gedichte von BB	Eintritt frei
DO	8	19.00 Uhr Alte Kirche, Götzis	KirchenBlatt-Veranstaltung RELIGION UND THEATER So nah und doch so fern?	Anmeldung: petra.baur@kath- kirche-vorarlberg.at
SO	11	11.00 Uhr T-Café	Matinee DIE HEILIGE JOHANNA DER SCHLACHTHÖFE	Eintritt frei
SA	17	19.30 Uhr Großes Haus Abo A	Premiere DIE HEILIGE JOHANNA DER SCHLACHTHÖFE Bertolt Brecht	13+ Einführung um 19.00 Uhr
DI	20	19.30 Uhr Großes Haus Abo AK	DIE HEILIGE JOHANNA DER SCHLACHTHÖFE Bertolt Brecht	13+ Einführung um 19.00 Uhr
MI	21	19.30 Uhr Box	Wiederaufnahme ELSE (OHNE FRÄULEIN) Thomas Arzt	12+
FR	23	19.00 Uhr Dom St. Nikolaus, Feldkirch	WAS SAGT ANNA? Dramen zum St. Annenaltar	Anmeldung im Theater am Saumarkt: office@saumarkt.at o. +43(0)5522 72895
		19.30 Uhr Großes Haus	Wiederaufnahme FALCO! INTO THE LIGHT Liederabend	ZUM LETZTEN MAL
SA	24	19.30 Uhr Großes Haus Abo S	DIE HEILIGE JOHANNA DER SCHLACHTHÖFE Bertolt Brecht	13+ Einführung um 19.00 Uhr 2:1-Aktion*
FR	30	19.30 Uhr Großes Haus Abo F	DIE HEILIGE JOHANNA DER SCHLACHTHÖFE Bertolt Brecht	13+ Einführung um 19.00 Uhr

SO WIE ES IST, BLEIBT ES NICHT

Songs und Gedichte von BB

Auch in diesem Jahr begrüßen wir Sie wieder in musikalischer Form zurück aus der Sommerpause. Den Spielzeitauftakt feiern wir diesmal mit Songs von Bertolt Brecht und Kurt Weill: Lieder, die von der Theaterbühne aus ihren Weg auf die Straße fanden, zu Gassenhauern wurden und nun schon seit einem Jahrhundert über alle Genrengrenzen hinweg zum kulturellen Kanon gehören. In frühen jazzigen Arrangements, vom Rock der Sechzigerjahre wiederentdeckt, über Jahrzehnte vielfach und auf unterschiedlichste Weise interpretiert, in der Pop- wie in der Alternative-Musik: Diese Songs sind lebendige Kulturgeschichte. In unserem Liederabend holen wir sie wieder auf die Bühne und stellen dazu den Lyriker Bert Brecht vor, mit seinen poetischen, seinen politischen und seinen manchmal durchaus deftigen Gedichten.

Im Anschluss laden die Theaterfreund:innen zum Eröffnungsfest.

Mit Vivienne Causemann, Luzian Hirzel, Maria Lisa Huber, David Kopp, Nico Raschner, den Musiker:innen Johannes Moosbrugger, Oliver Rath und Yenisey Rodríguez Rodríguez und dem Bürger:innenchor
Musikalische Leitung Oliver Rath

Liederabend
Premiere | Eröffnungsfest: Sa, 3. September, 19.30 Uhr, Großes Haus
An diesem Abend ist der Eintritt frei - Reservierung im Kartenbüro oder unter ticket@landestheater.org oder +43(0)5574 42870 600
Nächste Vorstellung: Do, 13. Oktober, 19.30 Uhr, Großes Haus

PREMIERE

DIE HEILIGE JOHANNA DER SCHLACHTHÖFE

Bertolt Brecht

Als Brecht 1929/30 seine HEILIGE JOHANNA DER SCHLACHTHÖFE - inspiriert von Upton Sinclairs Roman DER DSCHUNGEL und unter der Mitwirkung von Emil Burri und Elisabeth Hauptmann - verfasste, stand er ganz unter dem Eindruck des New Yorker Börsencrashes, der sich anschließenden Weltwirtschaftskrise und der verheerenden Folgen, die der Zusammenbruch der Märkte für die Menschen, besonders aber für die Arbeiterklasse hatte.

Drei Jahrzehnte später wurde das Drama schließlich in der Inszenierung von Gustaf Gründgens erstmalig auf einer Bühne gezeigt. Damals konstatierte Theaterkritiker Johannes Jacobi in DIE ZEIT: Dieses „Zeitstück“ sei tot, veraltet der politische Gehalt, das geschilderte Elend gebe es nicht mehr. Glückliche Wirtschaftswunderzeit.

Und heute? Spätestens seit im Laufe der Coronapandemie eine Masseninfektion eher zufällig die katastrophalen Arbeitsbedingungen in einem der größten Betriebe - ausgerechnet! - der Fleischverarbeitungsindustrie Europas in den öffentlichen Blickpunkt rückte, müssen wir fassungslos feststellen: Nichts an Brechts Text ist tot. Nichts daran ist veraltet. Und das Elend ist wieder, ist immer noch da. Entwürdigende Abhängigkeitsgefüge. Moderne Lohnsklaverei. Und wenn Brecht seinen Mauler Mitleid mit dem armen Schlachtvieh heucheln lässt, während er in Wahrheit mit seinem Handeln rein wirtschaftlichem Kalkül folgt, erkennen wir in diesem hundert Jahre alten Stück schon die perfide Mechanik des Greenwashings, mit dem sich Unternehmen aktuell gerne einen verantwortungsbewussten, nachhaltigen Anstrich verleihen.

Natürlich ist das Territorium, auf dem wir uns mit dem Stoff bewegen, aber ohnehin viel größer: Wie die scheiternde Heldin Johanna Dark sehen wir uns mit den Fragen danach konfrontiert, ob man die Krumen vom Tisch des Feindes essen soll, ob der Zweck die Mittel heiligt und wie weit Kompromissbereitschaft im Kampf um Veränderung zum Besseren überhaupt führen kann.

Mit Vivienne Causemann, Luzian Hirzel, Maria Lisa Huber, Sebastian Klein, David Kopp, Nico Raschner, Jürgen Sarkiss
Inszenierung Bérénice Hebenstreit
Bühne & Kostüm Mira König
Musik Gilbert Handler
Licht Arndt Rössler
Dramaturgie Ralph Blase

Premiere: Sa, 17. September, 19.30 Uhr, Großes Haus
Vorstellungen: Di, 20. | Sa, 24.* | Fr, 30. September und **Mi, 19. Oktober,** 19.30 Uhr, **So, 16. Oktober,** 17.00 Uhr, Großes Haus

*21-Aktion - Weil's zu zweit viel schöner ist! Ihre Begleitung hat freien Eintritt.

FÜR IHRE SICHERHEIT



Für alle Besucher:innen gelten die Zutrittsregeln gemäß der aktuellen Maßnahmen. Bei Redaktionsschluss am 5. August gab es keine Zutrittsregelungen und keine Personenbeschränkungen für unsere Vorstellungen. Eine FFP2-Maskenpflicht besteht ebenfalls nicht mehr, wir empfehlen Ihnen allerdings das Tragen einer Schutzmaske während Ihres Besuches in unserem Haus.

Auf www.landestheater.org finden Sie eine detaillierte Übersicht unserer Schutzmaßnahmen. Dort halten wir Sie auch über etwaige Veränderungen auf dem Laufenden. **Wir freuen uns auf Sie!**

WEITERE PRODUKTIONEN



WAS SAGT ANNA?

Dramen zum St. Annenaltar | Uraufführung

Literatur Vorarlberg, das Vorarlberger Landestheater, das Theater am Saumarkt und die Dompfarre Feldkirch haben ein Theaterprojekt zum 500-Jahr-Jubiläum des St. Annenaltars im Feldkircher Dom umgesetzt, der zum wertvollsten Kulturerbe Vorarlbergs zählt. Nicht nur die Zeit seiner Entstehung voller Umbrüche und Neuanfänge, auch seine wechselvolle Geschichte ist bemerkenswert, seine künstlerische Qualität herausragend. Das von Wolf Huber, dem berühmten Künstler der Donauschule, geschaffene Kunstwerk inspirierte die Autor:innen Barbara Herold, Tobias Fend, Katharina Klein und Kadisha Belfiore zu kurzen dramatischen Texten, die von der Regisseurin Lisa-Maria Cerha im Feldkircher Dom mit Ensemblemitgliedern des Vorarlberger Landestheaters in Szene gesetzt wurden. Wegen der großen Nachfrage zeigen wir dieses ungewöhnliche künstlerische Statement noch einmal.

Mit Maria Lisa Huber, David Kopp, Elke Maria Riedmann
Inszenierung, Bühne & Kostüm Lisa-Maria Cerha
Musik Oliver Rath

Zum letzten Mal: Fr, 23. September, 19.00 Uhr, Dom St. Nikolaus, Feldkirch
Eintritt frei Anmeldung im Theater am Saumarkt unter office@saumarkt.at oder +43(0)5522 72895



KirchenBlatt-Veranstaltung: RELIGION UND THEATER

So nah und doch so fern?

Die Verbindung von Kirche und Theater war nicht immer konfliktfrei. Spannend war sie jedoch immer. Stephanie Gräve, die Intendantin des Vorarlberger Landestheaters, und der Glaubensexperte Dr. Markus Hofer begeben sich im September in der alten Kirche in Götzis auf die Suche nach Gemeinsamkeiten, Abgrenzungen, Verbindendem und dem, was wirklich zählt.

Stephanie Gräve und Dr. Markus Hofer im Gespräch
Moderation Veronika Fehle
 Mit musikalischer Begleitung

Gespräch
Do, 8. September, 19.00 Uhr in der alten Kirche in Götzis
 Einlass nur mit schriftlicher Anmeldung unter: petra.baur@kath-kirche-vorarlberg.at
 Begrenzte Platzanzahl.

ELSE (OHNE FRÄULEIN)

Thomas Arzt

Else, 15 - beinahe eine junge Frau, mit Erwachsenwerden beschäftigt und mit Lust auf dumme Gedanken - sieht sich im Urlaub herausgefordert, bei einem Hotelgast zur Bittstellerin für ihren Vater zu werden. Denn Papa steht ein Gerichtsverfahren ins Haus, und der Hotelgast wird sein Richter sein. Und wenn der eine Gegenleistung verlangt? Wie weit soll Else dabei gehen? Schließlich steht auch ihr sorgloses Wohlstandsleben auf dem Spiel, wenn ihr Vater verurteilt wird.

Thomas Arzt lehnt seine Else an Schnitzlers Meisterwerk der Moderne an und transportiert den Stoff in unsere Gegenwart. Nicht Fräulein ist sie bei ihm, sondern junge Frau, ganz in der Gegenwart, lavierend zwischen medialem Körperkult und Selbstverwirklichung, zwischen dem Streben danach, im Leben wahr- und ernstgenommen zu werden, und dem jugendlichen Drang zur Rebellion, stürzt Else in brisante Konflikte um Machtmissbrauch, Moral und familiären Zusammenhalt.

Die Produktion ist für den STELLA*22 Darstellender.Kunst.Preis für junges Publikum in der Kategorie „Herausragende Produktion für Jugendliche“ nominiert.

Mit Maria Lisa Huber, Silvia Salzmann
Inszenierung Birgit Schreyer Duarte
Bühne & Kostüm Bartholomäus Martin Kleppek
Mitarbeit Bühne & Kostüm Marina Deronja
Choreografie Silvia Salzmann
Dramaturgie Ralph Blase

Vorstellungen: Mi, 21. September und **Do, 10. | Fr, 11. | Sa, 12. | Mi, 16.** und **Fr, 18. November,** 19.30 Uhr, Box



FALCO! INTO THE LIGHT

Johann Hölzel a.k.a. ‚Falco‘. Legende, Chartstürmer, Kunstfigur. Geliebt, gehasst, vergöttert und auch verrissen. Mit seiner charismatischen Art, seinen einzigartigen - und oft eigenartigen - Songtexten, seinem polarisierenden Image wurde Falco zur umstrittenen Pop-Ikone und ist bis heute aus der österreichischen Geschichte und internationalen Musikgeschichte nicht mehr wegzudenken. Nico Raschner und seine Band tauchen ein in Falcos musikalischen Kosmos, in die hymnische Welt der ‚Munich Girls‘, des Punkers Amadeus, der ‚Helden von Heute‘ und anderer Ereignisse. Die Legende kehrt zurück: FALCO! INTO THE LIGHT!

„Es war ein Abend zum Genießen, ein Abend, um die bekannten und weniger bekannten Falco-Songs in völlig neuem Gewand zu hören.“
Daniel Furxer, NEUE Vorarlberger Tageszeitung, 7.5.2022

Mit Patrick Fahser, Maria Jäger, Wolfgang Muther, Nico Raschner

Liederabend
Vorstellungen: Fr, 23. September und **Fr, 21. Oktober,** 19.30 Uhr, Großes Haus

KARTEN & SERVICE

Schauspiel: 16-27 Euro
 (Senior:innen: 12-22 Euro; Menschen bis 26: 10-16 Euro)
Schauspiel mit Musik: 17-30 Euro
 (Senior:innen: 14-25 Euro; Menschen bis 26: 11-18 Euro)
Liederabend: 22 Euro
 (Senior:innen: 18 Euro; Menschen bis 26: 14 Euro)
Box: 20 Euro
 (Senior:innen: 17 Euro; Menschen bis 26: 12 Euro)
FLAT26
Um 26 Euro 12 Monate lang Theater. Für alle bis 26!
 Preise in Euro, inkl. Steuern und Abgaben.

Kartenbüro Kornmarktplatz, 6900 Bregenz |
 Montag bis Freitag 8.30 - 12.30 Uhr |
 T +43(0)5574 42870 600 | ticket@landestheater.org
 Tickets erhalten Sie außerdem auf landestheater.org, v-ticket.at, in der Ticket-Gretchen-App, bei Bregenz Tourismus und allen V-Ticket-Vorverkaufsstellen. | **Die Abendkassa** ist zwei Stunden vor Vorstellungsbeginn telefonisch erreichbar und öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. Reservierte Karten bitte spätestens bis 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn abholen. Bis dahin nicht abgeholte Karten gehen wieder in den Verkauf.

VORSCHAU OKTOBER



THE GHOSTS ARE RETURNING

In THE GHOSTS ARE RETURNING erzählt die GROUP50:50, ein Kollektiv von Künstler:innen aus dem Kongo, der Schweiz und Deutschland, die Geschichte von sieben „Pygmäen-Skeletten“, die ein Schweizer Arzt in den 1950er Jahren aus dem Kongo nach Genf brachte. Die GROUP50:50 begibt sich auf die Suche nach ihren Nachfahren in die Wälder des Kongos, wo das nomadische Volk der Mbuti der illegalen Abholzung der Wälder zum Opfer fällt, aus ihrem natürlichen Lebensraum vertrieben wird und gleichzeitig Widerstand leistet. Wollen sie die Skelette und damit die Geister ihrer Ahnen zurückhaben? Gemeinsam mit den Mbuti entwickeln sie singend und tanzend ein Ritual für die sieben Geister - in der Hoffnung, dass sie damit Frieden finden. Musikalisch bewegt sich die Produktion zwischen den Genres. Sie greift Totenklagen sowohl aus der klassischen Musik als auch aus der traditionellen kongolesischen Musik auf und setzt sich mit den polyphonen Gesängen der Mbuti auseinander, die, lange bevor in Europa mehrstimmige Requiems komponiert wurden, in komplexen Chorgesängen ihre Totenfeiern abhielten.

THE GHOSTS ARE RETURNING ist ein gemeinsames Projekt von PODIUM Esslingen mit der GROUP50:50, dem Centre d'Art Waza Lubumbashi und den European Alternatives - in Koproduktion mit CTM Festival Berlin, euro-scene Leipzig, Kaserne Basel und dem Vorarlberger Landestheater. Gefördert im Fonds TURN2 der Kulturstiftung des Bundes - gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Weiterhin gefördert von Pro Helvetia und vom Fachausschuss Tanz & Theater BS/BL.

Mit Ruth Kemna, Kojack Kossakamwve, Franck Moka, Merveil Mukadi, Elia Rediger, Christiana Tabaro, Huguette Tolina
Inszenierung Eva-Maria Bertschy, Michael Disanka, Elia Rediger, Christiana Tabaro
Komposition & musikalische Leitung Kojack Kossakamwve, Elia Rediger
Bühne & Ausstattung Michael Disanka, Elia Rediger, Christiana Tabaro, Janine Werthmann
Video Moritz von Dungern, Joseph Kasau, Elia Rediger

Gastspielvorstellungen: Mi, 5. | Fr, 7. und Sa, 8. Oktober, 20.00 Uhr, Großes Haus

KING KONG VIVIENNE

Uraufführung

Die menschliche Spezies ist zu ganz erstaunlichen Geistesleistungen fähig: Nach nur wenigen Jahrtausenden Entwicklungsgeschichte kommt sie auf die verrückte Idee, mal darüber nachzudenken, ob es nicht eine gute Sache wäre, der mit weiblichen Geschlechtsmerkmalen ausgestatteten Hälfte ihrer Angehörigen ähnliche Rechte zuzugestehen wie dem bis dahin herrschenden und bestimmenden Rest. Ein Vorschlag, der von nicht wenigen eher murrend aufgenommen wird.

Sex und Pornografie, Lust und weiblicher Körper: Die junge Schauspielerin Vivienne Causemann erzählt von ihrem Weg zum Frauen sein im 21. Jahrhundert, davon, Objekt des männlichen Blicks zu sein, von pornografischer Darstellung und sexuellen Erwartungen.

Ein emanzipatorisches Abenteuer zwischen Essstörung und Rape Culture, zwischen männlicher Machtpose und dem Willen zur Selbstbefreiung.

Koproduktion mit dreizehnterjanuar - Freie Theaterproduktionen

Mit Vivienne Causemann
Inszenierung Fanny Brunner

Premiere: Sa, 8. Oktober, 18.00 Uhr, Box
Vorstellungen: Mi, 12. | Sa, 15. | So, 30. Oktober und **Sa, 5. November,** 19.30 Uhr